

KFZ-HANDWERK

FACHTAGUNG

Siri, buch mir einen Werkstatt-Termin!

SEITE 2

QUALIFIZIERUNGSREIHE

Und dann auch noch das Virus!

SEITE 3

SEMINAR

Fachkräfte sichern durch Integration

SEITE 4

INFOBROSCHÜRE

Die Vorteile von Tarifverträgen

SEITE 4

2020 - ERFOLGE TROTZ SCHWIERIGER SITUATION

Kurzarbeit, Lockdown und finanzielle Einbußen: Corona hat das Kfz-Handwerk mal eben kräftig und unerwartet ausgebremst.

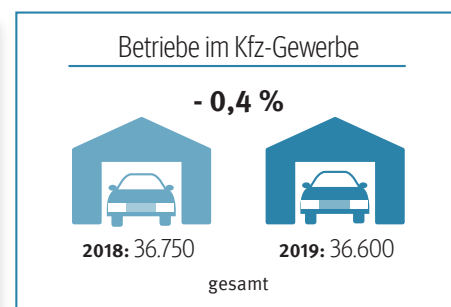
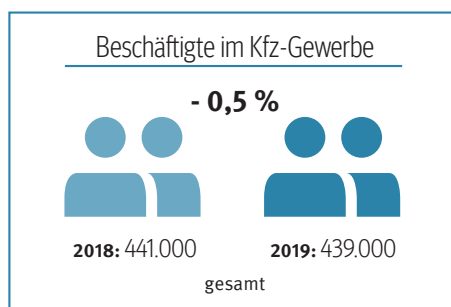
Deshalb waren 2020 alle Akteure gefordert. So haben Aktive im Betrieb zusammen mit engagierten Betriebsräten und der IG Metall gute Lösungen erarbeitet, um Einkommen und Arbeitsplätze zu sichern sowie möglichst reibungslosen Arbeitsalltag zu ermöglichen. Im letzten Jahr wurden dutzende Informationen zu Themen wie Kurzarbeit, Infektionsschutz und Kommunikation im Hinblick auf die Pandemie erarbeitet. Zahlreiche Ratgeber und Mailings gaben Antworten und Orientierung in einer völlig neuen Situation.

Erfolgreiche Arbeit

Einige Arbeitgeber sahen ihre Chance, Tarifierhöhungen zu verschieben oder zu streichen. Das hat die IG Metall zusammen mit den Kollegen im Betrieb erfolgreich verhindert! Weiterhin hat sie sich für bessere Regelungen in der Kurzarbeit stark gemacht. Das hat Wirkung gezeigt. Zu guter Letzt verzeichnet die IG Metall deutlich mehr Neueintritte im Kfz-Handwerk, trotz oder gerade weil die Zeiten so turbulent sind. 2020 sind es über 500 neue Mitglieder mehr im Vergleich zum Vorjahr! Der Dank geht an alle Aktiven im Betrieb und an alle engagierten Betriebsräte. Es sind wichtige Erfolge in dieser besonderen Situation und wir können stolz darauf sein! ■

Kfz-Gewerbe

Pandemie beschleunigt Strukturwandel



Quelle: ZDK 27/10.2020

Alexander Reise, Branchenbeauftragter Kfz-Handwerk beim Vorstand der IG Metall, kommt gerade aus einer Videokonferenz mit Kfz-Betriebsräten und freut sich über eine Verschnaufpause. Er ist nachdenklich: „Hoffentlich können wir unsere Kolleginnen und Kollegen demnächst mal wieder in Präsenz sehen – diese Videokonferenzen machen auf Dauer müde. Aber es hilft nichts, wir müssen dran bleiben! Die Herausforderungen sind da, ob mit oder ohne Pandemie!“

Mit dieser Ansicht ist er nicht alleine. Der Strukturwandel im Kfz-Gewerbe schreitet, trotz Pandemie, schneller voran als zuvor. Ungeachtet der Hochkonjunktur 2019 hat die Beschäftigung im Kfz-Gewerbe weiter abgenommen, genauso wie die Anzahl der Betriebe in der Branche. Die Hersteller bereinigen pandemiebedingt die Service- / Händlernetze noch schneller als ursprünglich geplant. Das bedeutet: Die kleinen Betriebe verschwinden und immer mehr Mittelgroße werden von den großen Einheiten geschluckt. Es ist ein starker Trend: Große Firmengruppen übernehmen Konkurrenten und bauen ihre Marktmacht weiter aus. Auch in der Krise.

Branchenexperte Reise kann ein Lied davon singen. Er erlebt das an unterschiedlichen Standorten regelmäßig: Wenn Betriebe öfter in Schieflage geraten, werden sie von anderen Unternehmen übernommen. Das bedeutet natürlich immer auch Arbeit für die Mitbestimmungsorgane: Mal sind Betriebsratswahlen zu organisieren, im anderen Fall gemeinsam mit der IG Metall vor Ort die Tarifbindung herzustellen. Dies alles zusätzlich zum Tagesgeschäft in der Pandemie: Der Sicherung von Beschäftigung und Regelung von Kurzarbeit.

Alexander gibt zu bedenken, „Du brauchst ein gutes Team – sonst geht das nicht! Tarifbindung erreichst du nicht über nette Gespräche, sondern über eine starke Mitgliederbasis im Betrieb. Das funktioniert nur mit einem guten Betriebsrat vor Ort sowie einer starken IG Metall im Betrieb. Aber wenn Hilfe gebraucht wird, sind wir für unsere Kollegen da!“ Das Thema Strukturwandel beschäftigt die ganze Branche. Aus diesem Grund wird das Thema auch im neuen ‚Branchenreport Kfz-Gewerbe‘ (erscheint in Kürze) eine Rolle spielen. ■

KURZMELDUNGEN:

► Durch die Übernahme der **Autohäuser Päsler** (Hyundai) in Schwarzenbek und Bergedorf im Großraum Hamburg durch **Nord-Ostsee Automobile** konnte **Tarifbindung** hergestellt werden.

► Die **Mercedes-Benz-Häuser Tesmer und Sternpartner** aus Norddeutschland fusionierten im Januar 2021 und firmieren jetzt unter dem Namen Sternpartner an 21 Standorten.

► Die **Firma Möbus in Berlin** wurde von der **Volkswagen Group Retail Deutschland (VGRD)** Anfang 2021 übernommen. Eine Betriebsratswahl wurde eingeleitet.

► Es kann losgehen: Das neue Logo für die **Tarifrunde 2021** im Kfz Handwerk.



► Im Oktober 2020 fanden bei der **TG Autohandels GmbH Zittau** erstmalig Betriebsratswahlen statt. Nun zieht betriebliche Mitbestimmung auch im Kfz-Handwerk in Ostsachsen ein.

► **Vielen Dank!** Bei der **Leserumfrage** in der letzten Ausgabe des „Kfz-Handwerk“ wurde rege teilgenommen. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern der Verlosung, sie wurden per Mail informiert.

Fachtagung Autohaus der Zukunft 2.0

Siri, buch mir einen Werkstatt-Termin!

Digitalisierung, neue Antriebe, neue Mobilitätskonzepte und veränderte Kundenanforderungen: Das waren die Themen der Fachtagung für das Kfz-Handwerk am 16. September 2020 in Augsburg. Rund 25 Betriebsrätinnen und Betriebsräte trafen sich in den Räumen der Berufsschule für Metalltechnik in Augsburg – natürlich mit Hygienekonzept und Ellenbogengruss.



Foto: Istock / metamorworks

Die Zukunft: Die Reparatur erfordert digitale Fertigkeiten.

Das Kfz-Handwerk steht als ein Teil der Wertschöpfungskette im Automobilsektor vor großen Veränderungen. Eine Entwicklung nimmt Fahrt auf: Das Auto der Zukunft gleicht einem fahrenden Computer. Die Arbeit im Service wird zunehmend digital und vernetzt. Das bietet neue Einnahmequellen und erfordert andererseits zusätzliche Qualifikationen der Beschäftigten. Auf der Tagung ebenfalls beleuchtet wurden Zukunftsthemen, die den Service betreffen und angesichts ihrer Dimensionen leicht schwindelig machen: Car-to-Car-Kommunikation, Fernwartung, Autonomes Fahren und vieles mehr!

Bei der Daimler-Niederlassung Augsburg, wenige Meter vom Tagungsort, wurde viel in Digitalisierung investiert. Davon konnten sich die Teilnehmer der Tagung bei einem Rundgang überzeugen. Ein Werkstatt-Termin beginnt hier mit der Fahrt durch einen Scanner, um eventuelle Lackschäden festzustellen. Dem Fahrer wird automatisch ein Parkplatz sowie ein Ersatzwagen zugewiesen. Die Räumlichkeiten

des Autohauses gleichen einer Schaltzentrale: Mitarbeiter vereinbaren Termine, bearbeiten die Kundenkartei, bestellen Ersatzteile. Alles in Echtzeit, digital und vernetzt.

Wie ist es, wenn digitale Programme die Arbeitskräfte steuern? Oder Routinearbeiten durch Technik ersetzt werden? Die be-

trieblichen Themen wie Berufsbildung, Weiterbildung, Arbeitszeit, Personalbedarf bis zum Datenschutz werden hinsichtlich dieser Entwicklung andere Inhalte haben. Gemeinsam mit den Branchenspezialisten Dr. Sandra Siebenhüter - IG Metall Bayern, Ralf Kutzner - geschäftsführendes Vorstandmitglied der IG Metall und Professor Dr. Benedikt Maier - Institut für Automobilwirtschaft wurden solche Fragen auf der Tagung diskutiert, um gemeinsame Handlungsmöglichkeiten auszuloten.

Die Veranstaltung „Fachtagung Autohaus 2.0“ wurde 2018 von der IG Metall ins Leben gerufen und wird von nun an regelmäßig stattfinden. Alexander Reise, Fachbereich Handwerk und Organisator, formuliert das Ziel der Veranstaltung: *„In diesem Dschungel an Neuerungen, die alle Akteure gleichermaßen betreffen, werden wir Forderungen auf betrieblicher, tariflicher und politischer Ebene formulieren und umsetzen. Wir werden am Ball bleiben, denn die Digitalisierung hat mächtig Tempo und ist weiterhin für Überraschungen gut! „* ■

GUT ZU WISSEN!

Urlaub und Kurzarbeit

► Gerät ein Unternehmen in wirtschaftliche Schieflage, kann es unter bestimmten Voraussetzungen die sogenannte ‚Kurzarbeit‘ bei der Bundesanstalt für Arbeit (BA) anmelden. Der Arbeitgeber erhält dann Kurzarbeitergeld von der BA, das er an seinen Beschäftigten in Kurzarbeit weiterleitet. So kann er eine betriebliche Flaute überbrücken, ohne Arbeitskräfte zu verlieren. Eine von mehreren Voraussetzungen dafür ist, seine Arbeitnehmer*innen aufzufordern, erst einmal Urlaub zu nehmen, jetzt da oh-

nehin keine oder wenig Arbeit anliegt. Erst dann fließt Geld von der Bundesanstalt für Arbeit.

Geänderte Regelung

Zu Zeiten von Corona ist das anders. Der Grund: Zeitweise sind Schulen und Kitas geöffnet, ein andermal ist wieder ein Lockdown notwendig. Damit gerade Familien ihre Urlaubstage dieser Entwicklung anpassen können, wurde die Urlaubsregelung für Kurzarbeit bis Ende 2021 geändert! Diese

Änderung betrifft aber nicht nur Familien, sondern alle Arbeitnehmer*innen. Alles andere wäre kompliziert.

Das bedeutet, Beschäftigte können ihren Urlaub 2021 ganz normal planen. Wichtig hierbei: Eine Kürzung des Urlaubsanspruchs wegen Kurzarbeit durch den Arbeitgeber sollte nicht einfach hingenommen werden. Es lohnt, in einem Gespräch mit Deiner Geschäftsstelle der IG Metall die Rechtslage genau prüfen zu lassen. ■

Und dann auch noch das Virus!

Corona hat die schwerste Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit verursacht – und wirkt wie ein Brandbeschleuniger auf die Transformation in unseren Branchen, die ohnehin in einem tiefgreifenden Strukturwandel stecken. Wir haben uns daher gefragt: Wie ist es unseren Kolleg*innen ergangen: In Kurzarbeit und Homeoffice, mit den besonderen Arbeitsbedingungen und Lebensumständen in der Pandemie? Wie steht es um Lage und Stimmung in den Betrieben? Wo müssen wir Druck machen, um die Situation zu verbessern?

Alle 3 Jahre befragt die IG Metall bundesweit die Beschäftigten hinsichtlich tariflicher Themen, betrieblichen Konflikten und Forderungen an die Politik. Im Herbst 2020 startete die IG Metall eine Befragung in über 6.700 Betrieben bundesweit. Über 250.000 Beschäftigte haben teilgenommen, darunter 24 % Nichtmitglieder.

Beschäftigte in Kurzarbeit

Topthema, auch im Kfz-Handwerk, war die Kurzarbeit. In der Umfrage wurde deutlich, dass über die Hälfte der Beschäftigten in Kurzarbeit sind oder waren. 94 % der Befragten in Kurzarbeit gaben an, froh darüber zu sein, hierdurch ihren Arbeitsplatz in der Krise zu erhalten. Die Maßnahme ist das entscheidende Instrument zur Beschäftigungssicherung und die Arbeitnehmer*innen wissen das. Beschäftigte mit Kindern empfanden, dass durch Kurzarbeit die Kinderbetreuung erleichtert wurde. Die freie Zeit wurde in hohem Maß als großer Gewinn empfunden. Finanzielle Einbußen waren für rund 70 % nicht relevant. Rund 85 % befürworten es, würde die freie Zeit als Qualifizierung und Weiterbildung genutzt werden. Ein interessanter Ansatz.

Gutes Arbeiten im Homeoffice

Das Arbeiten von Zuhause aus wird zunehmend beliebter. Keine langen Fahrten zur Arbeit, das spart Zeit und Geld. Der Großteil der Befragten fand in den eigenen 4 Wänden gute Voraussetzungen vor, allem voran stabile Internetverbindungen. Und die geleistete Arbeit würde von den Vorgesetzten und Kollegen anerkannt. 80 % der ‚Heimarbeiter‘ wünschen sich, auch in Zukunft regelmäßig von Zuhause aus arbeiten zu können. Die Trennung von Arbeit und Freizeit ist für die Meisten kein großes Thema. Im Kfz-Handwerk ist das Homeoffice in weit weniger Bereichen möglich. Logistik und Service setzen die Anwesenheit der Beschäftigten voraus. Oder anders ausgedrückt: Reifenwechsel, Lackierung und Teile lagern ist im heimischen Wohnzimmer etwas umständlich!

Coronamaßnahmen

Maske tragen, Abstand halten, regelmäßig desinfizieren sowie der Verzicht auf soziale Kontakte: Sämtliche betrieblichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie werden trotz

der damit verbundenen Einschränkungen größtenteils befürwortet und eingehalten. 65 % der Befragten gaben an, die eigene Gesundheit und die der Angehörigen schützen zu wollen.

Die Arbeit von Betriebsrat und IG Metall

80 % der Befragten bestätigten die gute Erreichbarkeit und die gute Arbeit von Betriebsräten und IG Metall! Das waren Regelungen zur Kurzarbeit, Vertretung beim Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Regelungen zur Umsetzung des Homeoffice. Ein erfreuliches Ergebnis!

Anstrengend: Familien im Lockdown

Für Familien und Alleinerziehende war und ist die Zeit aus unterschiedlichen Gründen eine starke Belastung. Zum einen die Herausforderung, Beruf und Kinderbetreuung zu vereinbaren, da die Betreuungseinrichtungen wie Kitas und Schulen über Wochen geschlossen blieben. Andererseits war es eine viel zu lange Ungewissheit, ob Lohnersatzleistungen greifen würden, wenn Eltern aus Betreuungsgründen nicht arbeiten konnten.

Beschäftigte wollen kämpfen

Aber wie sieht es mit den Zukunftsaussichten aus? Die Auswertung der Befragung zeigt unmißverständlich: Es herrscht eine große Verunsicherung bis tief in die Stammebelegschaft. Es wird der Arbeitsabbau und die schlechte Informationspolitik der Arbeitgeber bemängelt. Die Angst vor dem Arbeitsplatzverlust ist hoch. Darüberhinaus hätten Arbeitgeber keine ausreichenden Strategien für den Strukturwandel. Viele sehen den Industriestandort Deutschland aufs Spiel gesetzt.

Die Umfrage zeigt auch: Eine hohe Zahl der Beschäftigten ist bereit, für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation zu kämpfen. Auch die erfreulich hohe Beteiligung der Befragung gibt uns Rückenwind für die anstehende Tarifrunde und unsere Forderungen an die Unternehmen und die Politik! ■

KOMMENTAR



Foto: IG Metall

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein verrücktes Jahr 2020 liegt hinter uns und das Neue scheint nicht weniger nervenaufreibend zu werden! Unsere wichtigste Handwerksbranche befindet sich auf einer Berg- und Talfahrt! Nachdem das 1. Quartal 2020 noch recht gut lief, ging es direkt in den ersten Lockdown. Für viele Beschäftigte war das eine Zeit mit viel Unsicherheit und finanziellen Einbußen.

Nach der, auch von der IG Metall unterstützten, schnellen Wiederöffnung der Autohäuser waren sowohl die Werkstatt als auch die Verkaufsräume schnell wieder gut gefüllt. Doch schon im November kam der zweite Lockdown und damit eine erneute Angst vieler Kolleginnen und Kollegen um ihre Zukunft. Erste Auswertungen zeigen, dass sich viele Unternehmen umgestellt haben und im Gegensatz zum 1. Lockdown ihre Leistungen, wenn auch gebremst, aber doch in vollem Umfang anbieten können. Das macht uns Hoffnung! Gerade der Onlineverkauf als auch eine normale Auslastung der Werkstätten sind Indikatoren für ein unter Corona-Bedingungen passables Geschäft. All diese Daten sowie die Rückmeldungen unserer Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben sind Grundlage für die Vorbereitung der Tarifrunde 2021.

Wir werden die Branche in den nächsten Monaten genau beobachten und gemeinsam mit euch in die Forderungsdiskussion starten. Eines bleibt festzuhalten: Gerade in diesen Zeiten brauchen wir jede und jeden an unserer Seite. Denn nur gemeinsam schaffen wir das!

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall für Handwerk/KMU

Fachkräfte sichern durch Integration

WELCOME ist ein Projekt des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Initiative unterstützt Unternehmen wie beispielsweise aus der Metall- und Elektrobranche dabei, Fachkräfte unterschiedlicher Herkunft zu gewinnen, zu qualifizieren und betrieblich zu integrieren. Dazu gehören Kompetenzen in Personalentwicklung, Antidiskriminierung und Kultursensibilität. Praxisorientiert lernen die Teilnehmenden die verschiedenen Werkzeuge zur Integration und übertragen sie auf ihre betriebliche Situation. Das Angebot richtet sich an Betriebsräte, Personalabteilungen, Geschäftsleitungen, Auszubildende und Interessierte.

Die Qualifizierung besteht aus acht Modulen zu folgenden Themen:

1. Vielfaltsbewusste Unternehmensführung
2. Arbeitsorganisation und Integration
3. Kompetenzmanagement
4. Betriebliche Lernprozesse
5. Lösungsorientierte Kommunikation und Beratung
6. Antidiskriminierung
7. Sprachförderung
8. Vernetzung

Zwischen den Modulen können Teilnehmer in einer ‚kollegialen Praxisberatung‘ Fälle aus der Praxis einbringen, gemeinsam beraten und Lösungsansätze entwickeln. Die aktuelle Reihe startete im Januar und endet im September. Coronabedingt werden die Veranstaltungen erst einmal online durchgeführt. Jedes Modul kann

auch einzeln absolviert werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Im Herbst 2021 ist ein weiterer

Durchgang der Reihe geplant.

Die Qualifizierung eignet sich auch für Gruppen eines Unternehmens. So können die Themen unmittelbar auf den eigenen Betrieb zugeschnitten und Termine vereinbart werden.

Neugierig geworden?! Auf der Homepage www.welcome-fachkräfte.de können Flyer und Termine abgerufen werden. Oder wendet Euch an **Alexander Reise, FB Handwerk / KMU der IG Metall: Alexander.Reise@igmetall.de** ■



Infobroschüre zu Tarifverträgen

Die Vorteile von Tarifverträgen im Handwerk



Kurz, knapp und anschaulich!
Broschüre im Hosentaschenformat

Tarifverträge sorgen für Klarheit, Sicherheit und Gerechtigkeit. Speziell für Beschäftigte im Handwerk ist nun eine Broschüre im Hosentaschenformat erschienen, die noch einmal eindrucksvoll darstellt, wie wichtig Tarifverträge sind. Denn sie regeln entscheidende Aspekte unserer Arbeit und sorgen damit für ein besseres Leben. Unter dem Titel „Tarifverträge im Handwerk – Gut für die Arbeit. Gut fürs Leben. Gut für Dich“, werden Leserinnen und Leser in kurzen Kapiteln an das Thema Tarifverträge herangeführt:

- Was sind die wesentlichen Vorteile von Tarifverträgen für Mensch und Gesellschaft?
- Welche Rolle spielt die IG Metall dabei?
- Und was kann ich tun, um in meinem Betrieb auch einen Tarifvertrag zu bekommen?

Die Broschüre richtet sich in erster Linie an Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Unternehmen, bietet sich als nützliches Nachschlagewerk und Argumentationshilfe, aber auch darüber hinaus an. Interessierte können die Broschüre über ihre IG Metall-Geschäftsstelle beziehen. ■

Initiative: ‚Zukunft ist unser Handwerk‘

Gebündelte Maßnahmen für Tarifbindung

Die IG Metall hat die Initiative **Handwerk ins Leben** gerufen. Sie steht unter dem Motto **‚Zukunft ist unser Handwerk‘**. Grundlage hierfür sind die Beschlüsse des letzten **Gewerkschaftstages**.

Gefährdete Flächentarifbindung, Konzernbildung und Digitalisierung im Handwerk: Auf diese Entwicklungen will die Kampagne systematisch und passgenau einwirken. So zielt sie darauf, Betriebe neu oder wieder in Tarifbindung zu bringen und Tariffucht zu verhindern. Die Initiative bündelt eine Reihe Maßnahmen. Geplant ist eine Imagebildung für Tarifverträge im Handwerk. Eine hohe Priorität hat der

Service für Gliederungen der IG Metall und Unternehmensbeauftragte bei Tarifaktivitäten und Tarifrunden. Weiter sollen Aktive stärker vernetzt und Konzepte für Betriebsversammlungen und Aktivitäten in Berufsschulen und überbetriebliche Ausbildungsstätten entwickelt werden.

Letztlich gibt es Maßnahmen, um weitere Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen und die bestehenden Mitgliedschaften zu halten. Denn, je mehr Mitglieder beteiligt sind, umso höher sind die Erfolgsaussichten. ■



Impressum

Kfz-Handwerk – eine Beilage der metallzeitung

Herausgeber: V.i.S.d.P: IG Metall
Vorstand - Jörg Hofmann,
Christiane Benner, Jürgen Kerner.
Wilhelm-Leuschner-Straße 79,
60329 Frankfurt/Main

Redaktion: FB Handwerk/KMU,
Alexander Reise, Sebastian Fersterra,
Doris Soric

Gestaltung: SoricDesign

Druck: ddm GmbH & Co. KG, Kassel

Produkt-Nr.: 11-93144

Wir bei facebook:

www.facebook.de/initiativehandwerk

**Leserbriefe, Anregungen und Kritik
bitte an: handwerk@igmetall.de**